

Newsletter 2 - 2019

Wir freuen uns, Ihnen den aktuellsten Newsletter der JMZ11 zukommen zu lassen und sie über die letzten Konzerte, das Vereinsleben, Entwicklungen und den Ausblick zu informieren.

Neuigkeiten aus dem Vorstand

Die Jugendmusik Zürich 11 ist ein Verein und deshalb findet jährlich die ordentliche Generalversammlung statt, in diesem Jahr am 3. April.

Nach einem grosszügigen Apéro - der verdankenswerterweise wiederum von den Freunden der Jugendmusik Zürich 11 spendiert wurde - konnte Co-Präsident Dominik Götz die Versammlung pünktlich eröffnen. Die statutarischen Geschäfte konnten in rekordverdächtiger Zeit behandelt werden.

Es gibt einige erfreuliche Dinge zu berichten: Der Vorstand konnte mit zwei neuen Mitgliedern verstärkt werden. Regula Lustenberger (Veranstaltungen, Marketing) und Barbara Breu (Aspirantenspiel) haben bereits an einigen Sitzungen des Vorstandes teilgenommen und sind auch schon sehr aktiv, nun wurden die beiden engagierten Frauen einstimmig gewählt und der ganze Vorstand freut sich auf die weitere Zusammenarbeit. Die Zahl der Aktivmitglieder ist auch 2018 angestiegen und beträgt aktuell 135 Mitglieder. Dies führt auch dazu, dass die Einnahmen gestiegen sind und sich die Finanzen der Jugendmusik Zürich 11 gesund präsentieren. Toll ist auch, dass alle vakanten Posten immer mit neuen Personen, welche mit viel Elan zupacken, besetzt werden können. So hat die JMZ11 einige neue Transporthelfer gewinnen können und mit Ursula Stadelmann wurde auch eine neue Uniformverwalterin eingesetzt.

Leider haben im Berichtsjahr auch einige zum Teil sehr langjährige

ehrenamtliche Mitarbeitende aufgehört. Ihnen allen gehört ein grosser Dank! Larissa Geiler wurde angesichts ihrer grossen Verdienste als Formationsleiterin der Aspitambouren und als Uniformverwalterin zum ständigen Ehrengast ernannt.

Die GV ist ein Ort, wo auch Eltern und Aktive ihre Anliegen vorbringen und diese diskutiert werden können. So können Sie den Verein mitgestalten. Nutzen Sie die Möglichkeit und wir würden uns freuen, im kommenden Jahr viele Eltern begrüssen zu dürfen.

In Memoriam Urs Ruoss

Sehr traurig mussten wir am 22. März 2019 in der Franziskanerkirche Luzern vom all zu früh verstorbenen Urs Ruoss (21. September 1957 bis 13. März 2019) Abschied nehmen. Urs leitete in den Jahren 1979 bis 1985 unsere Tambourengruppe. Die 22-köpfige Gruppe leistete in diesen Jahren Hervorragendes an vielen Galakonzerten und Wettbewerben in der Schweiz und auch im Ausland. In Erinnerung sind zum Beispiel die Auftritte am 1. Konzert in der Tonhalle (1980), die Konzerte im Stadthof 11, in Chur, Ettiswil, bei der 2. Neuuniformierung im Stadthof und während der legendären Reise in die USA vom 5, bis 19, Juli 1980 im Rahmen des Second International Youth Band Festivals in Bottineau (North Dakota). Diese Reise mit insgesamt 320 Reiseteilnehmern, davon 100 Bläserinnen und Bläser, 22 Tambouren und Begleitern Supportern ist mir auch heute und aussergewöhnlicher Erinnerung. Ein Bild dieser 22 Tambouren hing noch während vielen Jahren an der Nordwand des Musikzentrums Waldgarten. Absolutes Highlight für die Tambouren war der Auftritt im Palais Beaulieu anlässlich des Eidgenössischen Musikfestes in Lausanne 1981.

Liebe Susanne, wir können dir in Deinem Leid nur etwas Trost aussprechen und deiner Familie viel Kraft und alles Gute wünschen. Wir werden deinen geliebten Urs stets in guter Erinnerung behalten, wurde er doch durch seine menschliche Art und Ausstrahlung von der ganzen JMZ 11 geschätzt.

Herzliche Anteilnahme namens vieler damaliger Tambouren und Mitglieder der Jugendmusik Zürich 11

Markus Christen, ehemaliger Präsident

Neuer Leiter der Korps-Tambouren

Wir freue uns mitteilen zu dürfen, dass wir den neuen Leiter für das Tambouren-Korps gefunden haben der die 11er in- und auswendig kennt und mit viel Herzblut dabei ist. Auch die Tambouren kennen ihn schon und so freut es uns mitteilen zu dürfen, dass **Daniel Rogger** nach dem Wettspiel in Näfels die Leitung des Tambouren-Korps übernehmen wird.

Patrick Hässig wird die Interims-Leitung abgeben und sich wieder voll und ganz dem Tambouren-Aspi widmen. Patrick hat über die letzten Monate ein riesen Pensum geleistet und der Vorstand der JMZ11 möchte sich auch auf diesem Weg ganz herzlich für den Einsatz bedanken! Ohne ihn wäre eine solch gute Lösung nicht möglich gewesen!

Wir sind überzeugt, mit Daniel Rogger eine super Lösung gefunden zu haben, musikalisch und persönlich. Ziel ist es auch, über die kommenden Jahre Tambouren zu möglichen Leitern auszubilden, damit sich hoffentlich die Nachfolgeregelung einfacher gestaltet.

Wir wünschen Daniel Rogger einen super Start in die neue Funktion und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Tambouren Probeweekend

Text: Reto Billeter

Fotos: Erich Schneider, Reto Billeter

Treffpunkt: Freitag, 8. März / 18.00 Uhr Probelokal Halde Rückkehr: Sonntag, 10. März / 16.30 Uhr Probelokal Halde

Dies war kurz zusammengefasst unser Probeweekend 2019 ...

Nein, nein – ein bisschen mehr darf und SOLL es schon sein.

Pünktlich sind alle 22 Tambouren-Jungs am Freitag-Abend in der Halde eingetroffen. Nachdem der Schwan geladen und alle Taschen verstaut waren, ging's los Richtung Zürich Oberland nach Madetswil. Dort erwartete uns das Pfadiheim Bläsimühle. Voller Vorfreude wurde das ganze Haus inspiziert, die Zimmer bezogen sowie alle Instrumente bereitgestellt. Nach einem feinen z'Nacht (später mehr dazu) stand die traditionelle Trommelübergabe an. Unsere neuen Tambouren Lars, Valentin, Maks Marvin und Fabiano durften ihre eigene Trommel in Empfang nehmen, begleitet durch Trommelwirbel aller Aspi- und Korpstambouren. Wow, was für eine Stimmung – der Stolz war den Neuen sichtlich ins Gesicht geschrieben. Im Anschluss hat unser Dirigent Patrick Hässig noch eine kurze Probe absolviert. Aber nicht zu lange – der Samstag steht ja vor der Tür! Und wie: nach der Tagwache um 7.30 Uhr ging

es um 9.00 Uhr los und es wurde, mit Unterbrechungen für kulinarische Stärkungen (mehr dazu ein bisschen später), bis um 19.00 Uhr getrommelt und an den neuen Stücken gefeilt. Damit die Aspi's und Korp's auch die Möglichkeit hatten, getrennt an ihren Stücken zu üben, durften wir am Samstag und Sonntag auf die tatkräftige Unterstützung von Daniel Rogger zählen. Am Samstag-Abend war der Akku dann doch bei allen endgültig leer und wir freuten uns auf eine Stärkung vom Küchenteam (ja, später mehr). Am Abend wurde dann noch wohlverdient relaxed und wir absolvierten einen Tambouren-Parcours mit verschiedenen Spielen. Hauptpreis: 10 Tage Dubai...auch wenn das Lager durch den Bund unterstützt wurde (Jugend und Musik Kurs): selbstverständlich wurde das Geld nicht so eingesetzt sondern kam allen Aktiven zu Gute, so dass der Weekend-Beitrag sehr tief gehalten werden konnte. Nach einem so intensiven Tag müsste man meinen, dass die Jungs nach der Nachtruhe in einem tiefen Schlaf versinken...aber irgendwann war dann auch der Letzte verstummt. Am Sonntag wurden nochmals alle Kräfte mobilisiert und dank einem feinen z'Morge / z'Mittag (kommt gleich) noch bis 14.30 Uhr geprobt. Nachdem das Haus geputzt, der Schwan geladen und alle Noten wie auch Schlegel ihre Besitzer wieder gefunden haben, sind wir doch ziemlich müde aber glücklich zurück nach Oerlikon gefahren.

Und jetzt: ein herzhaftes Dankeschön an unsere grossartige Küchencrew Uschi Hässig, Denise Schaub und Sabine Kaufmann. Ein Weekend ohne euch wäre schlicht undenkbar!

Ebenfalls ein grosser Dank an unsere beiden Tambourenlehrer Patrick Hässig und Daniel Rogger. Super!

Immer alles im Überblick, organisiert bis ins letzte Detail, mit Herzblut dabei: unser Aspi-Mami Tanja Bauhofer. Mega! Und zum Schluss danke an alle Kuchenspender und Fahrhelfer.









Trummle-Bummle

Text: Curdin Escher, Korpstambouren

Fotos: Erich Schneider

Am Freitag 5. April 2019 um 19.15 Uhr versammelten sich auf der "Gmüäsbrugg" zum Auftakt des Sechseläuten verschiedene Trambouren Gruppen zum Trummle-Bummle. Nach dem Platzkonzert, marschierten wir zusammen mit mit der KMZ zum Zunfthaus zur Waag, wo es für etwas zu Trinken gab. Vom Münsterhof aus zogen die, die noch wollten weiter durch die Gassender Altstadt und etwa um 22:15 Uhr ging es in Richtung Weisser Wind, wo wir noch ein einen kurzen Auftritt auf der Bühne hatten und anderen Gruppen zuschauen und zuhören konnten.

Spät Abends ging es nach Hause.









_ _ _ 5

Sechseläuten-Kinderumzug 2019

Text: Miriam Schaeidt, Aspirantenspiel

Fotos: Erich Schneider und Mathias Lustenberger

Der Kinderumzug fand am 07.04.2019 statt. Dort liefen alle Formationen der Jugendmusik Zürich 11 mit. Es war ein anstrengender Tag der tolles mit sich brachte.

Am Sonntag trafen wir uns um 13.15 Uhr auf dem Sechseläutenplatz. Dort luden wir unsere Instrumentenkoffer in den Schwan (Transportfahrzeug der JMZ11), spielten ein und bekamen Blumen, um sie als "Dekoration" ans Jackett anzustecken. Dann stellten wir uns bei unserer Umzugsnummer in Marschformation auf. Wir mussten ein Weilchen warten bis wir loslaufen konnten. Da ich erst im letzten Sommer ins Aspirantenspiel eingetreten bin, war ich ziemlich nervös. Bei den Marschproben hatte ich manchmal Schwierigkeiten die Noten richtig zu lesen (sie wackelten hin und her), richtig zu laufen und die richtigen Töne zu bringen. Sehr anspruchsvoll! Deshalb hoffte ich, diesen Marsch erfolgreich zu bestehen.

Als wir losliefen, konzentrierte ich mich am Anfang nur auf das Marschieren. Man konnte nicht wirklich sagen, dass ich spielte. Nach dem ersten Stück, konnte ich dann endlich ungehindert spielen. Während den Pausen, die wir zwischen den Stücken hatten, schaute ich immer wieder in die Gesichter begeisterter Kinder. Sie schauten gebannt auf uns, die im Gleichschritt marschierenden Musikanten, in Uniform und auf glänzenden teilweise "interessanten" Instrumenten spielend. Während dem Musizieren, achtete ich nicht darauf wodurch oder wohin wir liefen. Langsam näherten wir uns dem Ziel. Ich wunderte mich weshalb so wenige Zuschauer am Strassenrand sassen, bis ich merkte, dass der Kinderumzug für uns fertig war. Nachdem sich jeder einen Sack mit Verpflegung geholt hatte, löste sich die Gruppe langsam auf, um die Instrumente einzupacken.

Es war ein tolles Erlebnis, das viel zu schnell zu Ende war. Ich freue mich schon auf den nächsten Kinderumzug 2020!











Nach dem Kinderumzug

Fotos: Patrick Seemann

Auch in diesem Jahr sind viele Mitglieder des Blasorchesters und des Tambourenkorps nach dem offiziellen Kinderumzug noch gemeinsam durch die wunderschöne Stadt Zürich gezogen. Nebst vielen Platzkonzerten, gab es auch ein gemeinsames Konzert mit mit Mitgliedern des Blasorchesters der SJMUZ vor dem Hotel Storchen an der Limmat.









Ständli am Sächsilüüte 2019

Text: Laura Schaeidt, Aspirantenspiel Fotos: David Geering, Zunft St. Niklaus

Das Sächsilüüte-Wochenende 2019 war ein tolles Erlebnis für die Jugendmusik Zürich 11. Zu diesem Wochenende gehört der Kinderumzug, die Ständli vor unseren Sponsoren und für manche der Grossen aus dem Blasorchester noch der Sächsilüüteumzug. Ich erzähle euch etwas zu den Ständli.

Um zehn vor acht in der Frühe am Sächsilüütemäntig mussten wir in Uniform, mit gekämmten Haaren, unserem Laier und unserem Instrument im Waldgarten, dem Hauptsitz der Jugendmusik Zürich 11, aufkreuzen. Bevor wir in den Bus stiegen, spielten wir ein. Nur mit Laier und Instrument stiegen wir in den Bus. Die, die ein grosses Instrument hatten, das nicht mit den anderen im Bus Platz hatte, mussten ihr Instrument mit Instrumentenkoffer zum Schwan

(Transportwagen der JMZ 11) bringen, der hinter dem Bus her fuhr. Im Bus war es eng und laut. Es konnten meistens nur die sitzen, die schnell in den Bus stiegen. Die, die später im Bus waren mussten stehen. Oft waren es die Leiter, die Tambouren und Leute mit grossen Instrumenten, die stehen mussten. Kurz darauf konnte unser Abenteuer beginnen. Das erste Ständli fand beim Schwamendingerplatz statt. Die Musiker stiegen aus dem Bus aus und stellten sich in Konzertformation auf. Dann marschierten wir zur Zunft von Schwamendingen. Wir wunden schon erwartet. Die Leute feierten schon ausgelassen und freuten sich über die Ständli. Wie an jedem Ständli wurde abwechslungsreich gespielt. Das heisst, dass zuerst das Musikorchester, dann die Tambouren und dann wieder das Orchester spielten. Anfangs waren die Instrumente kalt, doch mit der Zeit wurden sie dann warm. Während die Tambouren spielten, sammelten einige aus dem Orchester in einer Art Kanne Spenden. Wir ernteten nach den Liedern grossen Applaus. Dann ging es weiter in die Nähe des Oerlikerhuus. Dort spielten wir in einem Innenhof. Am Anfang wunderte ich mich, weil niemand im Hof war. Es war nicht so wie in Schwamendingen. Als die ersten Töne gespielt wurden, öffneten sich viele Fenster und Leute schauten raus. Einige Musiker winkten den Leuten in den Häusern zu. Wir hatten unseren Spass. Andere Leute kamen nach unten um zu schauen. Wieder ernteten wir nach den Liedern Applaus. Nachdem wir gespielt hatten, legten wir unsere Instrumente ab, um uns ein Znüni zu holen. Es gab Sandwiches mit einem Getränk, das wir uns schmecken liessen. Nach einer viertel Stunde stiegen wir wieder in den Bus ein. Wir brachen zu unserem letzten Ständli auf. Die Fahrt ging in die Stadt zur Zunft St. Niklaus. Während der Fahrt schauten viele Passanten auf der Strasse unseren Bus interessiert an. Manche Musiker machten sich einen Spass daraus und winkten den Personen auf der Strasse zu. Der Bus parkte in der Nähe unseres Zieles, sodass wir vorher noch einspielen konnten. Dann marschierten wir wieder, so wie in Schwamendingen zur Zunft. Von weitem schon hörten wir die Leute sprechen. Auch diese erwarteten uns schon. Wir hielten unser Ständli und während die Tambouren spielten, sammelten wieder einige aus dem Orchester Spenden. Auch beim letzten Ständli ernteten wir grossen Applaus. Bernhard Meier, Leiter des Blasorchesters der JMZ 11, und Patrick Hässig, Leiter der Tambouren erhielten ein Geschenk von der Zunft St. Niklaus. Total müde vom Vormittag stiegen wir wieder in den Bus und fuhren mit ihm zurück zum Waldgarten.

Mir und den Musikern hat es sehr viel Spass gemacht. Ich muss zugeben, dass ich am Anfang die Lieder, die wir gespielt hatten nicht zu 100% konnte, aber jetzt können wir sie 200%-ig. Das ständige Wiederholen der Lieder hat sich also gelohnt. So ging es vor allem denen, die im Sommer 2018 neu eingetreten sind, so auch meine Schwester und ich. Ich muss ganz klar sagen: bei diesem Sächsilüüte habe ich das erste Mal mitgemacht und es hat mir sehr gut gefallen. Es ist zwar anstrengend, doch es ist ein tolles Gefühl zu wissen, dass

man andere Leute glücklich macht mit etwas, was man mit einem grossen Orchester und mit Tambouren vorbereitet hat. Ich bedanke mich ganz herzlich bei Bernhard Meier, Patrick Hässig und allen, die mit geholfen haben, die mit organisiert haben und die dieses Sächsilüüte zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Es ist ganz klar, dass ich mich schon riesig auf das Sächsilüüte von 2020 freue!





Orchesterwerkstatt

Text: Konstantin Simon, Blasorchester

Fotos: Erich Schneider

Während das Aspirantenspiel der Jugendmusik Zürich 11 ihre neuen Stücke vorstellte und grossen Beifall erhielt, bereiteten sich die Teilnehmenden des Korps, das Blasorchester der Jugendmusik, vor, um ebenfalls an der Orchesterwerkstatt im Schulhaus Birch aufzutreten. Manch ein Gesicht schien noch schläfrig zu sein, denn das Treffen wurde auf 10 Uhr morgens festgesetzt. Bis jede/r MusikerIn anwesend war, ihr/sein Instrument ausgepackt hatte und das nötige Material aufgestellt wurde, dauerte es noch eine gute halbe Stunde. Danach wurde eingespielt; Herr Meier dirigierte die klingende B-Dur Tonleiter, damit alle Instrumente warm wurden. Als alles bereitgestellt war, konnte die Vorführung beginnen. Diese war in vier Teilen gegliedert; zuerst stellten die Formationen der Bläserklassen, die des zweiten Gruppenspiels sowie diejenige des Tambouren-Aspirantenspiels ihre Stücke vor, abschliessend ertönte jeweils ein Stück des Korps. Das Publikum war sehr interaktiv, zu manchen Stücken klatschte es eifrig im Takt mit. Das Korps stellte insgesamt vier Stücke vor. Maynard Madness, Crooner's Serenade, Smoke on the water und Where the Black Hawk Soars. In diesen Stücken sind Motive aus weltbekannten Filmen wie 'Rocky', sowie Klassiker aus dem Jazz und dem Rock zu hören. Dem Publikum schien die Vorstellung gefallen zu haben, denn als Abschluss gab es einen grossen Beifall.









Nächste Anlässe

So. 12. Mai 2019, 10:00 - Muttertagskonzert Hotel Kronenhof

Sa. 25. Mai 2019, 19:30 - Tonhallenkonzert mit Stadt Musik Zürich Tonhalle Maag

Sa. 15. Juni 2019, 19:30 - Jahreskonzert Doktorhaus Wallisellen

Fr. 21. Juni 2019, 19.30 - Sommerkonzert Tambouren Hirschenplatz (Niederdorf), nur bei trockenem Wetter

Mi. 3. Juli, 18.00 - Quartierkonzert MKZ Glattal Schule Im Birch

So 7. Juli 2019, 12.30 - Konzert am Zürifäscht Platz der Blasmusik, St. Peterhofstatt

So 7. Juli 2019, 12.45 - Konzert am Zürifäscht Platz der Jugend, Münsterhof

Mi 10. Juli 2019, ab 18 Uhr - Sommerfest der Jugendmusik Zürich 11 Wirtschaft Ziegelhütte Schwamendingen